

4. Vierteljahr / Woche 01.12. – 07.12.2019

10 / Jubelt laut!

Danken und anbeten

➤ Fokus

Gott ist unserer Anbetung würdig – im Gottesdienst und vor allem im Alltag.

➤ Einstieg

Alternative 1

Seht euch das Video [Was ist Lobpreis?](#) an. Welche Erklärungen sprechen euch an? Was würdet ihr für euch persönlich ergänzen?

Muss Lobpreis für jeden dasselbe sein oder ist Lobpreis etwas Individuelles, das man verschieden empfinden und ausleben kann? Warum denkt ihr so?

Ziel: Nachdenken darüber, was Lobpreis für einen bedeutet

Alternative 2

Lest einige der selbstgeschriebenen Anbetungslesungen, die die Gruppenmitglieder unter der Woche ausgearbeitet haben (siehe Jugendseite). Sollte niemand eine Lesung dabei haben, erarbeitet eine gemeinsam oder in kleinen Gruppen.

Ziel: Gott mit eigenen Worten und gleichzeitig als Gruppe loben.

➤ Thema: Anbetung

➤ Wie würdet ihr „Anbetung“ definieren?

In welchem Rahmen findet sich Anbetung, wie drückt sie sich jeweils aus und wer wird angebetet?

Wo seht ihr heute außerhalb von Religion etwas, das Anbetung gleichkommt?

Was denkt ihr, woher dieser Hang zur „Anbetung“ bei den Menschen kommt?

➤ Tragt zusammen, was hier über Anbetung gesagt wird:

[Nehemia 12,27.42–43](#); [Esra 3,11](#); [Offenbarung 4,8–11](#)

Womit wird die Anbetung begründet?

Was äußert sich Anbetung laut diesen Versen?

➤ Wenn wir über Anbetung im Rahmen des Gottesdiensts sprechen, geht es dabei oft um Fragen, was wir dabei tun oder nicht tun sollten. Inwiefern ist das zu kurz gedacht?

Worum geht es bei Anbetung eigentlich?

➤ Welcher Aspekt von Gott, welche Eigenschaft bedeutet euch generell am meisten?

Welcher Aspekt spricht euch in eurer aktuellen Situation am meisten an?

Wie lässt sich das, was euch wichtig ist, in Anbetung umsetzen?

➤ Wie unterscheidet sich gemeinsame Anbetung von persönlicher?

➤ Manche Menschen sehen in Anbetungsgottesdiensten keinen Sinn. Was könnte der Grund dafür sein?

Welche Vorteile hat es eurer Meinung nach, gemeinsam mit anderen anzubeten?

Welche Nachteile?

➤ Kann man gemeinsam anbeten, wenn man unterschiedlicher theologischer Auffassung ist? Wenn nein, warum nicht?

Wenn ja: Was macht es möglich? Wie kann so eine gemeinsame Anbetung aussehen?

➤ Lest [1. Chronik 25,6-7](#) und [Nehemia 12,27](#). Welche Bedeutung hatten Gesang und Musik für die Anbetung?

Welche haben sie heute für euch persönliche?

Welche für eure Gemeinde?

➤ Sänger und Musiker hatten im Alten Testament eine bedeutende Rolle bei der Anbetung und waren für den Tempeldienst wichtig. Wie sieht das heute aus?

Welche Aufgabe haben Musiker in der Gemeinde?

Welchen Stellenwert haben die Musiker in eurer Gemeinde?

Was könnt ihr als Gemeinde konkret tun, damit eure Musiker und Sänger sehen, dass ihre von Gott gegebenen Gaben den Gottesdienst aufwerten und bereichern?

➤ Auf welche Weise erlebt eure Ortsgemeinde bedeutsame Anbetung?

Was findet ihr gut, was würdet ihr gern anders machen?

Wie kann es uns gelingen, die ganze Gemeinde in das Lob und die Anbetung Gottes einzubeziehen?

Wie können die Freude und der Jubel über Gott zum Ausdruck kommen?

➤ Ausklang

Werdet praktisch: Singt oder hört euch ein Lied an, das Gottes Größe und Majestät lobt. Betet dann dafür, dass Gott euch hilft, seine Schönheit und seinen Charakter auf neue Weise zu erleben.



„echtzeit“ gibt es auch in der Adventjugend-App.

4. Vierteljahr / Woche 01.12. – 07.12.2019

10 / Jubelt laut!

Danken und anbeten

➤ Bibel

Mit Lob und Dank sangen sie dem Herrn ... Dann jubelte das ganze Volk laut und mit großem Lobpreis zum Herrn ... Esra 3,11

➤ Hintergrundinfos

Nach der Aufzählung des Geschlechtsregisters beschreibt der Autor in **Nehemia 12**, wie die Israeliten die Einweihung der Stadtmauer von Jerusalem feierten. Es war Gepflogenheit beim Volk, Dinge Gott zu weihen: den Tempel, die Stadtmauer und sogar Häuser und öffentliche Gebäude. Eine derartige Weihe wurde sorgfältig vorbereitet und war von Gesang, Musik, Feiern, Opfern, Jubel, Freudenkundgebungen und Reinigung des Volkes begleitet.

„Ein Teil des Gottesdienstes zur Zeit von Nehemia bestand darin, zwei Dankchöre zu schaffen, die singend und von Instrumenten begleitet um Jerusalem herumzogen. Sie gingen am selben Ort los und teilten sich dann auf, wobei sie die Stadtmauer entgegengesetzt umrundeten ... Die beiden Chöre trafen sich am Taltor und zogen von dort aus in den Tempel. Trompete blasende Priester begleiteten jede Prozession. Sobald die Chöre den Tempel betraten, standen sie einander gegenüber. Es war eine vorzüglich organisierte Prozession und ein ebensolcher Gottesdienst.“

Um die Frage zu beantworten, warum Musik ein derart wichtiger Teil der Feier und des Gottesdiensts war, müssen wir uns ihre Bedeutung im Kontext des Tempels ansehen. Musik im Tempel war kein Konzert, das die Leute genossen, wie wenn man sich Beethovens 4. Symphonie in einem Konzertsaal anhört. Vielmehr verneigten sich die Menschen im Gebet, während die Musiker sangen und die Instrumente spielten. Es war Teil ihres Gottesdienstes. Sowohl auf der Erde als auch im Himmel ist Musik Teil der Anbetung. Beachte, dass der Gesang sich ... gänzlich um das dreht, was Gott für sein Volk getan hat ... Es ist das Lob Gottes für seine Erlösungstaten.“

(aus: Studienanleitung Standardausgabe S. 120)

➤ Thema: Anbetung

- Was verstehst du unter dem Begriff „Anbetung“?
Wo begegnet dir Anbetung?
Wie wird Anbetung in den verschiedenen Kirchen/Gemeinden gehandhabt?
Wie drückt sie sich in deiner Gemeinde aus?
- „Viele abendländische Christen verbinden mit der Anbetung Gottes eine Haltung, die sich in getragenen Singen, gefalteten Händen, gebeugtem Kopf und Niederknien ausdrückt. In biblischer Zeit dagegen drückte man innere Gefühlslagen teilweise ganz anders aus.“ (Studienheft zur Bibel S. 76.)
Wie wird Anbetung in biblischer Zeit in **Esra 3,11** beschrieben?
Stell dir vor, du könntest in der Zeit zurückreisen und dabei sein. Was würdest du erleben? Wie empfindest du es?
Wie kann man das Lob Gottes, die Freude über ihn heute zeitgemäß ausdrücken?
- Wann hast du das letzte Mal über Gott laut gejubelt?
Wann könnte das überhaupt geschehen?
Was kannst du tun, damit die Freude über Gott ein regelmäßiger Teil deines Lebens wird?
- Lies **Offenbarung 15,4** und **5,9–13**. Welche Gründe geben die Bewohner des Himmels dafür an, dass sie Gott und Jesus anbeten?
Welche Gründe würdest du für dich persönlich aufzählen?
- Welche Formen der Anbetung gibt es?
Welche Handlungen könnten Teil der Anbetung sein?
Was gehört für dich persönlich zur Anbetung dazu?
Wie drückst du deine Anbetung aus?
- „Anbetung ist viel mehr als Liedersingen und Beten; Anbetung ist eine Lebenshaltung.“ Was sagt das aus?
Wie kann Anbetung über die Andacht und den Gottesdienst hinausgehen?
Wie kannst du Anbetung in deinen Alltag integrieren?
- Wie sieht dein ganz persönliches „Anbetungslied“ (das nicht unbedingt ein Lied sein muss) aus, das nur du „singen“ kannst, mit dem du Gott ganz individuell lobst?
- Überlege dir eine Anbetungslesung, die Gott für das, wer und was er ist, zujubelt. Bring deine Lesung mit in den Gottesdienst zum Bibelgespräch.

➤ Nachklang

Hör dir **Zehntausend Gründe** an. Denke dabei darüber nach, wofür du Gott gerade in diesem Moment danken möchtest.
Leg dir eine „Danke“-Liste an, in der du an jedem Tag in dieser Woche mindestens fünf Gründe, Gott zu danken, schreibst.



„echtzeit“ gibt es auch in der Adventjugend-App.